
STYL

Die gleichen Ziele setzt sich der literarische Teil. Auch hier wird der Qualitäts-gedanke überzeugenden Ausdruck finden. Kein Essay, keine Plauderei, kein Aperçu, die nicht in tieferem Sinne Stil hätten. Auch der leitende Aufsatz über Mode wird stets geistige Basis haben. So wird der STYL nur Beiträge veröffentlichen, die in Form und Prägung den Bildern Gleichwertiges bieten. Der ganze weite Umkreis modischer und gesellschaftlicher Kultur bildet das Thema.

Historische Parallelen, von Kennern apart gezogen, werden dazu die kulturelle Note anklingen lassen, die alles Modische im Kerne trägt.

Es handelt sich also nicht etwa nur um eine Sache für Interessenten der Mode, sondern ebenso für Kunstfreunde und Liebhaber einer schönen, amüsanten und anregenden Zeitschrift überhaupt.

Die Zeitschrift die in einer Ausstattung erscheint, die hohen bibliophilen Ansprüchen genügt, wird bei Otto von Holten in Berlin mindestens zwei-, sogar teilweise dreifarbig gedruckt. Der Text ist mit Vignetten überstreut, von denen die meisten noch ausserdem handkoloriert sind. Den bildlichen Hauptschmuck aber bilden die Kunstbeilagen, die nach Originalen der Künstler in doppeltem Lichtdruck hergestellt und durchweg in vielen Farben mit der Hand koloriert werden. Die erste Nummer bringt deren 16, in der Regel werden 10 erscheinen.

Zur Propagierung der Zeitschrift steht uns ein erstklassiges Adressenmaterial zur Verfügung. Wir werden dasselbe mit aller Intensität bearbeiten, aber sämtliche bei uns einlaufenden Bestellungen dem Buchhandel überweisen. Dagegen erwarten wir, dass auch der Buchhandel mit aller Kraft sich für die Sache einsetzen wird, die nur zu einer dauernden werden kann, wenn ein ständiger Kreis von Menschen, der nicht ein allzu grosser zu sein braucht, für sie geworben ist. Dies dürfte bei dem Umfange der zu behandelnden Dinge und bei der Qualität des Ganzen nicht allzu schwer sein. Ein weiteres Moment, das sehr wichtig ist, muss erwähnt werden: es ist selbst sehr wohlhabenden Menschen zur Zeit fast unmöglich die ähnlichen Zeitschriften des Auslandes, die in Deutschland viel gekauft wurden, zu beziehen. Diese Zeitschriften kosten heute 200 bis 600 Mark pro Heft, während der „STYL“ seinen Einzelheftpreis auf Mark 75 festgesetzt hat, der beim Jahresabonnement bis Mark 68.50 sinkt.

*

Wir gewähren dem Buchhandel einen Rabatt von 33 $\frac{1}{3}$ % und jeder Jahresabonnent stellt eine Rente von etwa 300 Mark pro Jahr für den Buchhändler dar.

Wir sind bereit, Ihnen mit Propagandamaterial nach Kräften beizustehen, bitten nur um Äusserung eines Wunsches.

ERICH REISS VERLAG · BERLIN W 62